

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 7

Artikel: Es ging auch so
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der ganz und gar vollkommene Salon

„und jetzt werdet Si sich woll na wele la fotografiere?!“

Es ging auch so

Auf dem Bahnhof in Luzern drängte sich zur Zeit der Hochsaison ein internationales Publikum vor dem Schalter, das Nachzahlungen erledigen wollte, Billette und Auskünfte verlangte. In diese große Schlange war auch ein braves Bäuerlein geraten, des Reisens sicher nicht sehr kundig, das wissen wollte, was es auf sein Billet nach einem Dörfchen im Entlebuch nachzahlen müsse. Mit großer Verwunderung hatte es schon die ganze Zeit den modernen Schalter angesehen, und als es schließlich an die Reihe kam, bückte es sich endlich mit größter Anstrengung über die drehbare Messingschale und sagte dem Kassierer sein Anliegen. Der Beamte machte dem Bäuerlein lebhaftes Zeichen mit dem Finger, daß es die viel bequemere runde Sprechöffnung benützen sollte. Das ging unserm lieben Bäuerlein aber nicht so schnell ein; schließlich hatte es auch auf diesem unbequemen Wege seine Auskunft erhalten und bemühte sich eben,

das verlangte Kleingeld aus dem Beutel herauszuholen. Als es sich wieder aufrichtete, kam es auf einmal wie eine Erleuchtung über das Bäuerlein. Es sah das runde Sprechloch, und mit gut gezieltem Wurf – ein sicheres Tellsgeschöß – flog das Kleingeld in den Schalterraum. Selbst die Ungeduldigsten unter den Wartenden konnten sich eines heiteren Lachens nicht erwehren, und auch der Kassierer – zu seiner Ehre sei es gesagt – stimmte mit Herzlichkeit in das Gelächter ein, obgleich er sich der Mühe des Zusammensuchens der Münzen unterziehen mußte.

ER

Existenzkampf der Existentialisten

Die Jitterbug-Ekstatiker und Pseudo-Existentialisten, an denen das Pseudo-Echteste ist, verschwinden immer mehr aus dem Zürcher Stadtbild, in das sie mit Kleidung, Haartracht und Gebaren eine farbige Note brachten. Wieder einmal mehr eine Mode, die bald aus der Mode kam.

bi

Splitter

«Alter schützt vor Torheit nicht!» – und die Menschheit wird immer älter.

Kari

Vergnügliche Pillen aus unserer Bundesverfassung

Art. 71

Die oberste Gewalt hat in der Schweiz die Bund'sversammlung inne, Die aus dem Nationalrat A), und B) dem Ständerat besteht. Die beiden Räte walten (und gewalten) öfters in dem Sinne, Wie es dem Volk und den Kantonen ganz zuwider geht.

Art. 73

Die Wahlen für den Nationalrat sind direkte Und finden nach dem Grundsatz des Proporztes statt. Gar mancher schon, der auf dem Sessel weilte, steckte Das Taggeld ein, und zeigte sich sonst äußerst matt.

WS



Angina. An Frau G.

Auch ich leide oft unter Angina und möchte Ihnen als Leidensgenossin Abszessin empfehlen. Abszessin verwendet man auch erfolgreich bei Abszessen und Furunkeln.

S. G.

